

**Ein „Exzellenter Sommer“: Das ARBERLAND punktet bei Bayerns
Arztenachwuchs mit einer außergewöhnlichen Ausbildung**
**Haus- und Fachärzte aus dem ganzen Landkreis ermöglichen Studenten vierwöchiges
Praktikum mit vielen Extras – ARBERLAND REGio GmbH und viele Partner begeistern
mit Freizeitangebot für die Region**

Regen. „Außergewöhnliche Medizinfreizeit. Besondere Ausbildung in einer besonderen Region.“ So schwärmen Medizinstudenten aus ganz Bayern, die gerade im ARBERLAND zu Gast sind, vom „Exzellenten Sommer“. Vier Wochen lang bekommen die angehenden Ärzte im Landkreis Regen in ihren Semesterferien eine Ausbildung, die den Projektmachern zufolge einmalig ist in Deutschland - und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm obendrauf. Ziel ist es, die jungen Mediziner für den Dienst am Patienten und die Arbeit als Arzt zu begeistern und zu zeigen, dass auch ländliche Regionen wie der Bayerische Wald ein gutes Pflaster für angehende Ärzte, aber auch ihre Lebens- oder Ehepartner sind.

Schon der erste „Exzellente Sommer“ 2014 war ein Riesenerfolg. Für die aktuelle Zweitaufgabe, bei der es jede Menge Extras für die Teilnehmer gibt, war der Andrang der Medizinstudenten ebenfalls groß. Es gab eine Warteliste, 22 Plätze für Pflegepraktikanten und Famulanten – und die waren innerhalb kürzester Zeit vergeben. Die Idee für den „Exzellenten Sommer“ hatten die LandArztMacher, vier engagierte Mediziner aus dem Landkreis: Dr. Martin Kammerl, Facharzt für Innere Medizin, Nephrologie und Dialyse mit einer Praxis am Zwieseler Kreiskrankenhaus, Dr. Wolfgang Blank, Facharzt für Allgemeinmedizin mit einer Praxis in Kirchberg im Wald, Dr. Jana Riedl, Fachärztin für Innere Medizin und Leitende Oberärztin der Inneren am Kreiskrankenhaus Viechtach, und Dr. Martin Müller, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie und Oberarzt am Kreiskrankenhaus Zwiesel. Mit der ARBERLAND REGio GmbH, die das Projekt unterstützt, um dem Ärztemangel im ARBERLAND vorzubeugen, und vielen weiteren Partnern aus der Region wurde das vierwöchige Ausbildungsprojekt in die Tat umgesetzt.

Haus- und Fachärzte aus dem ganzen Landkreis ziehen ebenso mit wie die Kreiskrankenhäuser Zwiesel-Viechtach, Alten- und Pflegekräfte, Physiotherapeuten, Krankenkassen wie AOK und BKK, VR-Bank, Bergwacht, die Fitness Oase in Regen, Radsport Leitl in Zwiesel, Industriebetriebe wie Mesutronic aus Kirchberg, das BLSV-Sportcamp und viele weitere. Die einen bringen sich mit ihrem medizinischen Fachwissen ein, betreuen die jungen Leute Tag für Tag in ihrer Praxis, auf ihrer Station im Krankenhaus oder stellen sich für außertourliche Zusatzkurse zu Wundnaht, EKG, Sonographie und Co zur Verfügung. Die anderen unterstützen den „Exzellenten Sommer“ finanziell, ermöglichen Fahrtkostenzuschüsse für die Studierenden oder bieten Ausflüge und Aktivitäten an. „Weil so viele Leute mitanschieben, können wir für angehende Ärzte ein außergewöhnliches Ausbildungsprojekt umsetzen. Wir danken allen Ärzten, Sponsoren und Unterstützern für das große Engagement“, betonen Dr. Wolfgang Blank von den LandArztMachern und Wirtschaftsförderer Markus König von der ARBERLAND REGio GmbH. Sie setzen auf das Miteinander der Region und auf zwei Hauptstandbeine: auf den fachlichen Mehrwert einer exzellenten Ausbildung sowie auf ein attraktives Programm und die Lebensqualität im ARBERLAND.

Ausgeschrieben heißt das Projekt „Ein exzellenter Sommer - hervorragende ärztliche Ausbildung im ARBERLAND“. „Die Studenten bekommen kein Trockentraining in Bleiweste, bei dem man nur am Beckenrand das Paddeln probiert“, verdeutlicht Dr. Wolfgang Blank. Die Mediziner aus dem Landkreis wollen den jungen Leuten mehr als ein normales Pflichtpraktikum und viel Praxis ermöglichen: Sie dürfen nicht nur zugucken, sondern selbst mitarbeiten, können mehrere Abteilungen und das sektorenübergreifende Arbeiten kennenlernen, lernen, das theoretische Wissen von der Uni unter Aufsicht anzuwenden. Es gibt einen eigens erarbeiteten Lehrplan für die Pflegepraktikanten und Famulanten, Peer-Teaching, bei dem Ältere aus der Gruppe ihre Erfahrungen an die Jüngeren weitergeben, Zusatzangebote wie einen Notfalltag, Kurse, wie man mit kranken Kindern umgeht, worauf es bei der Blutentnahme, beim Umgang mit depressiven Menschen oder bei der Untersuchung von Patienten mit Knie- oder Schulterverletzungen ankommt, und einiges mehr. Zugleich sollen die Studenten Spaß in der Gruppe haben und selbst erleben, dass

ländliche Regionen wie das ARBERLAND einiges zu bieten haben. Sie starten miteinander zu Kanutouren auf dem Regen, zum Klettern, mit dem Mountainbike zum Schwellhäusl oder probieren im Hohenzoller-Skistadion Sommerbiathlon aus. „Wir wollen den angehenden Ärzten zeigen, wie hoch die Lebensqualität auf dem Land ist und sie zu einer künftigen Berufstätigkeit im Bayerischen Wald motivieren“, erklärt Markus König von der ARBERLAND REGio GmbH.

Die Kombination kommt bei den Studenten an: „Wir können fachlich viel mitnehmen und haben ein tolles Freizeitprogramm. Der Exzellente Sommer ist praktisch eine Medizinfreizeit“, lobten Studenten bei Treffen mit allen beteiligten Ärzten, Sponsoren und weiteren Vertretern aus dem Landkreis. Sie freuten sich, dass sich in den Krankenhäusern von der Krankenschwester bis zum Chefarzt jeder um sie kümmert, genau wie in den Praxen die Medizinischen Angestellten und Ärzte. „Wir dürfen selbst viel machen, haben einen Ansprechpartner, der sich Zeit nimmt, werden ernst genommen und können mit anderen Studenten in der Freizeit etwas unternehmen“, schwärmten die angehenden Mediziner. Sie fühlen sich richtig gut aufgehoben auf dem Land: „In der Großstadt wäre so ein Ausbildungsprojekt undenkbar“, sagen die Studenten.

„Bei uns gibt’s gute Ärzte, die richtig Spaß an ihrer Arbeit haben und eine rattenscharfe Region, in der es sich lohnt zu leben“, meinten die Partner des Projekts. Auch Landrat Michael Adam unterstrich die Bedeutung des „Exzellenten Sommers“ und der medizinischen Versorgung auf dem Land. Zugleich machte er klar, dass sich der Bayerische Wald in den vergangenen Jahren kräftig entwickelt habe. „Wir sind kein Zonenrandgebiet, sondern eine Region mit guten Arbeitsplätzen, fähigen und engagierten Ärzten, einer funktionierenden Wirtschaft und einem hohem Freizeitwert.“